



Sprecher GEFMA Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung

**Prof. Dr. Frank Ehrenheim,**  
geboren 1962 in Frankfurt am Main,  
verheiratet, 3 Söhne

Fachhochschule Gießen Friedberg  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
Fachgebiet Facility Management  
Wilhelm-Leuschner-Straße 13  
61169 Friedberg (Hessen)

Ausbildung:  
(Berufsausbildung, Studium)

Studium Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Hochschule Darmstadt mit der technischen Fachrichtung Elektrotechnik, Promotion an der Medizinischen Hochschule Hannover

Beruflicher Werdegang:

Nach der Promotion erfolgte eine langjährige Tätigkeit als Geschäftsführer in einer Unternehmensgruppe der Heizung-/Sanitär-/Klima-Branche und im Anschluss daran als Berater in einem führenden Ingenieurbüro der Technischen Gebäudeausrüstung. Seit 2000 geschäftsführender Gesellschafter beim Unternehmen 3G Gesellschaft für Gebäudemanagement- und Gebäudeautomations-Beratung mbH, das zu diesem Zeitpunkt gegründet wurde.

Aktuelle Position/Tätigkeit:

Professur an der Fachhochschule Gießen-Friedberg, seit 01.10.2004 im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen und Produktionstechnik / Fachgebiet Facility Management

Wie sind Sie zum Facility Management gekommen?

Als Geschäftsführer eines mittelständischen Handwerksunternehmens hat mich besonders die langfristige Kundenbindung interessiert. Aus diesem Bestreben heraus habe ich bereits in den 90-er Jahren Konzepte entwickelt und umgesetzt, die in Bezug auf die Technische Gebäudeausrüstung die Planung, den Bau und den anschließenden Betrieb umfassten. Die Lebenszyklusorientierung bei gleichzeitig hohem Service-Niveau stand hierbei stets für mich im Mittelpunkt.

Seit wann engagieren Sie sich im GEFMA?

Seit 2000

Warum sind Sie AK-Sprecher geworden?

Als die Anfrage an mich herangetragen wurde, ob ich bereit wäre, die Arbeit des GEFMA in dieser Position zu unterstützen, bedurfte es keiner längeren Bedenkzeit. Als AK-Sprecher sehe ich die Chance, FM und dessen Akzeptanz im deutschen und europäischen Markt mitzugestalten. Die Akzeptanz hängt natürlich stark von dem Leistungsumfang, dem Leistungsniveau und der Leistungsqualität ab. Gerade hier kann eine hochwertige Ausbildung, deren Rahmenbedingungen über den Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung entworfen werden, einen erheblichen Beitrag leisten.

Was ist Ihre Intention in Bezug auf GEFMA?

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Sprecher des Arbeitskreises Aus- und Weiterbildung des GEFMA ist es ein wesentliches Ziel, die Qualität in der Ausbildung sowohl im Bereich der privaten Bildungsträger als auch im Bereich der Hochschulen auf hohem Niveau zu erhalten und weiter auszubauen, um damit die Akzeptanz des FM in Deutschland zu fördern. Zusätzliche Ausbildungsschwerpunkte im FM sollen dazu dienen, bisher als Randbereiche des FM angesehene Aufgabengebiete in eine hochwertige GEFMA-konforme Ausbildung zu integrieren. Eine weitere Herausforderung wird es sein, in den nächsten Jahren neue Ausbildungsformen im FM-Bereich zu finden, die den vielfältigen Qualifizierungsbedürfnissen der Beteiligten im FM-Markt entsprechen. Partnerschaftlich durchgeführte, interessante Kombinationen von Ausbildungsmaßnahmen privater Bildungsträger und Hochschulen zeichnen sich bereits heute ab. Damit wird auch der Anforderung an anwendungsorientierter Aus- und Weiterbildung im Bereich FM verstärkt Rechnung getragen.

Mein Ziel wird es sein, die hervorragende Arbeit, die der Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung des GEFMA unter der Leitung von Prof. Dr. Schneider in den letzten 10 Jahren geleistet hat, mit großen Engagement fortzusetzen und innovative Ansätze der Aus- und Weiterbildung zu forcieren.